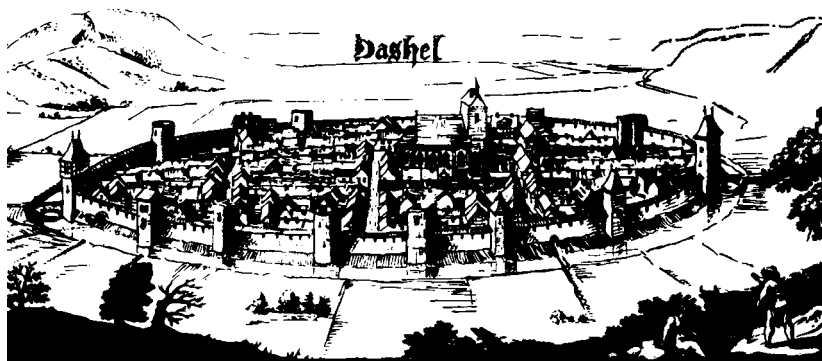


# DASSEL IM BLICKPUNKT



Nr. 41 - April 2002

Amelsen  
Deitersen · Eilensen  
Ellensen · Hilwartshausen  
Hoppensen · Hunnesrück  
Krimmensen · Lauenberg  
Lüthorst · Mackensen  
Markoldendorf · Portenhagen  
Relliehausen · Sievershausen  
Wellersen

## Hauptamtlicher Landrat. Oder warum schon wieder wählen?

### *Liebe Bürgerinnen und Bürger!*



Am 21. April 2002 wird im Landkreis Northeim der erste **hauptamtliche** Landrat gewählt. Viele Bürgerinnen und Bürger wundern sich über diese Wahl, wurde vor kurzem Michael Wickmann doch erst zum Landrat gekürt. Das ist richtig – er wurde erst einmal im Rahmen der Kreistagswahlen am 9. September 2001 von den neu gewählten Kreistagsmitgliedern zum **ehrenamtlichen** Landrat gewählt. Die Wahl richtete sich also noch nach der alten Niedersächsischen Gemeindeordnung, wo die Kreisspitze aus dem **Oberkreisdirektor**, der die Verwaltungsgeschäfte im Landkreis führte, und dem **ehrenamtlichen Landrat**, der hauptsächlich repräsentative Aufgaben hatte, bestand.

Weil der bisherige Oberkreisdirektor nunmehr in Altersteilzeit gegangen ist und in diesem Jahr of-

fiziell aus seinem Amt ausscheidet, wird wieder eine Neuwahl fällig - diesmal aber nach der **neuen** Niedersächsischen Gemeindeordnung. Hier gibt es die 'Doppelspitze' von Oberkreisdirektor und ehrenamtlichen Landrat nicht mehr. **Jetzt wird vielmehr der hauptamtliche Landrat direkt von der Bevölkerung gewählt.** Ihm obliegt dann die Führung der Verwaltung und die Repräsentation des Kreises Northeim.

Mit **Michael Wickmann** tritt hier ein Verwaltungsfachmann für die SPD im Landkreis Northeim an. Er hat die entsprechende Ausbildung und Erfahrung und besitzt die nötige Kompetenz für diese Position. Wer in letzter Zeit aufmerksam die Tagespresse verfolgt hat, kann sich selbst ein Bild von den Vorstellungen des FDP-Kandidaten (er kandidiert bei fast allen Wahlen...) machen. Auch die CDU schickt einen Kandidaten ins Rennen. Zwar wird seine angebliche Unabhängigkeit (weil parteilos) immer betont, aber im glei-

chen Zuge spricht die CDU-Spitze davon, dass die rot-grüne Mehrheit im Landkreis „geknackt“ werden soll. Unter einem unabhängigen Kandidaten sollte man aber etwas anderes verstehen - oder?

Sie als Wahlberechtigte/r haben nun am 21. April die Möglichkeit, direkt über den zukünftigen Verwaltungschef im Landkreis zu entscheiden. **Nutzen Sie diese Chance und wählen Sie den bisherigen Amtsinhaber Michael Wickmann zum ersten hauptamtlichen Landrat!**

Ihr  
*Andreas Hanke*  
Vorsitzender des  
SPD-Stadtverbandes Dassel

Wir sind schon lange im Internet:  
**[www.spd-dassel.de](http://www.spd-dassel.de)**

**Michael Wickmann - eine gute Wahl!**

## Michael Wickmann zu Besuch in Dassel

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**  
eine verantwortungsvolle Aufgabe verlangt professionelle Qualitäten. Nachhaltige Kenntnisse von Verwaltungsabläufen auf der einen und politisch strategische Denkstrukturen auf der anderen Seite sind hierbei unerlässliches Handwerkszeug. Für Vertreter aus dem „Amateurlager“, die nach dem Grundsatz „learning by doing“ meinen, dieses mittelständige Unternehmen Landkreis führen zu können, wollen wir unseren Landkreis nicht als Probierfeld zur Verfügung stellen. Unsere Bürgerinnen und Bürger erwarten eine professionelle Betreuung durch den Landkreis. Ich will, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, an einigen Punkten aufzeigen, welche Ziele ich mir als zukünftiger hauptamtlicher Landrat unseres Landkreises gesteckt habe.



**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**  
ein weiterer Arbeitsschwerpunkt, der mich in der nächsten Zeit beschäftigen wird, ist die Entscheidung darüber, was mit dem Restmüll nach dem Jahr 2005 geschehen soll. Ich will das noch erweitern. Wir müssen auch überlegen, was mit Pappe, Papier, Glas und Grünmüll in der Zukunft geschehen soll.

Ich bin der festen Überzeugung, dass eine sinnvolle Behandlung des Restmülls nicht durch den Landkreis Northeim allein erledigt werden kann. Nur zu schmerzlich sind noch die Versuche in Blankenhagen und ihre finanziellen Auswirkungen in meiner Erinnerung. Hier vertrete ich die Auffassung, diese Aufgabe kann nur in der Gemeinschaft mit anderen Partnern effektiv unter vertretbaren Kosten erledigt werden. Der von uns gemeinsam mit den Landkreisen Osterode und Göttingen sowie der Stadt Göttingen eingeschlagene Weg ist eine gute und richtige Entscheidung. Nun gilt es, diese Grundentscheidung in einem ehrlichen und verlässlichen Vertragswerk festzuschreiben.

Ich will nicht verhehlen, dass ich mir, insbesondere für den Bereich Pappe, Papier und Glas die Einbeziehung kompetenten privaten Know-hows sehr wohl vorstellen kann. Allerdings unter zwei Grundvoraussetzungen: Für mich gibt es kein Ändern vom „Hole“-System zum „Bringe“-System und es gibt keine Überleitung von Arbeitsplätzen an Privatunternehmen.



**Liebe Mitbürgerinnen  
und Mitbürger,**

es ist für mich unabdingbar, dass gute und erfolgreiche schulische Ausbildung nur dort möglich ist, wo entsprechende Rahmenbedingungen vorgehalten werden. Schule muss das Ziel haben, junge Menschen punktgerecht für Ausbildung und Beruf zu qualifizieren. Schule, insbesondere im Berufsschulbereich muss im ständigen Konsens mit Wirtschaft, Gewerbe und Dienstleistung stehen, um dortige Veränderungen in ihrem Bildungsauftrag einbeziehen zu können. Ich will hier nur beispielsweise die rasante Entwicklung im EDV- und Medienbereich nennen.

Als Schulträger werde ich daher immer für den bedarfsgerechten Ausbau unserer Schulgebäude sowie eine den Bedürfnissen angepasste Ausstattung mit Lehrmitteln eintreten.

*Dieter Oppermann aus Hunnesrück konnte dem Landrat seine Bedenken bezüglich der eingestellten Buslinie 253 (Einbeck-Dassel) vortragen.*



**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

eine große Herausforderung wird die Einrichtung von bis zu vier Ganztagschulen im Kreisgebiet werden. Ich halte diese Vorgabe der Landesregierung übrigens für eine gute Erweiterung unseres im Kreis bestehenden Schulangebotes. Einrichtung von Ganztagschulen bedeutet für mich nicht etwa den Bau völlig neuer Schulgebäude, sondern vielmehr bestehende Gebäude intelligent umzunutzen und bedarfsgerecht zu erweitern. Hierbei ist der Einsatz alternativer Energieträger vorrangig zu nutzen. Ein hervorragendes



Pilotprojekt ist bereits an der BBS II in Northeim erfolgreich unter Einbeziehung wissenschaftlicher Begleitung durch die Fachhochschule Göttingen, Holzminden, Hildesheim und finanzieller Unterstützung mit EU-Mitteln gestartet.

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

wer eine Existenz gründen will, eine gute Idee vermarkten will, dem müssen wir nach Kräften helfen. Wir haben im Landkreis Northeim zwischenzeitlich ein erstes interkommunales Gründerzentrum in Kalefeld / Kreiensen eingerichtet. Erste Jungunternehmer werden noch im April ihre Arbeit in Kreiensen aufnehmen. Wir wollen in diesen Zentren Existenzgründerinnen und Existenzgründern aber auch Jungunternehmen den Start erleichtern und in den ersten „1.000 Tagen“ Unternehmenssicherung gewährleisten. Die erfolgreiche Platzierung eines solchen Unternehmens am Markt ist auch stark von der Kooperation, Akzeptanz und dem ehrlichem Willen bestehender Unternehmen zur Zusammenarbeit abhängig. Deshalb vertrete ich die Auffassung, dass Standorte von Gründerzentren sehr sensibel unter Einbeziehung bestehender Betriebe ausgewählt werden müssen. Ich kann hier nur auf die langjährige Kooperation junger Unternehmen mit dem Max-Planck-Institut in Lindau verweisen.

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

dass die Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs, sowohl auf der Straße als auch auf der Schiene, die bedarfsgerechte Instandhaltung unseres Straßennetzes und der Bau notwendiger Ortsumgehungen ebenfalls wichtige Indikatoren für die wirtschaftliche Entwicklung unseres Raumes sind, brauche ich an dieser Stelle nicht ausführlich zu erläutern. Aufgabenfelder, welche die kommunale Politik und ich als hauptamtlicher Landrat intensiv weiter bearbeiten und auch gegenüber Bundes- und Landesbehörden mit dem erforderlichem Nachdruck vertreten werden.

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

wenn Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, wollen, dass der Landkreis Northeim weiterhin Garant für ehrliche, verlässliche, bürgernahe und zukunftsorientierte Arbeit sein soll, dann gehen Sie am 21. April 2002 zur Wahl des ersten hauptamtlichen Landrates für den Landkreis Northeim und geben mir Ihre Stimme. Ihr Vertrauen ist für mich Verpflichtung!

Michael Wickmann

## MARKOLDENDORF

### Ehrungen für zusammen 250 Jahre Mitgliedschaft in der SPD

(ah) Kürzlich fand die Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Markoldendorf statt. Der Vorsitzende Andreas Hanke konnte zahlreiche Mitglieder sowie die Bundestagsabgeordnete und parlamentarische Staatssekretärin Dr. Edith Niehuis begrüßen. Neben den üblichen Tagesordnungspunkten einer Mitgliederversammlung standen in diesem Jahr zahlreiche Ehrungen an. Dr. Niehuis übernahm diese Aufgabe gern, wie sie selbst betonte.

Für 40 Jahre Parteizugehörigkeit wurden geehrt: **Helmut Bode**, **August Bode** (in Abwesenheit), **Erich Helmer**, **Walter Helmer** (in Abwesenheit) und **Helmuth Pagel**. Für 25 Jahre wurden **Herbert Seevers** und **Rainer Wolter** die Urkunde und die Ehrennadel überreicht. Im Rahmen dieser kleinen Feierstunde blickte Dr. Niehuis auf die Zeit des Parteieintritts der einzelnen Mitglieder zurück und dankte allen für die lange Treue zur SPD.

Der Vorsitzende Andreas Hanke trat in dieser Versammlung von seinem Amt als Ortsvereinsvorsitzender zurück. Er begründete diesen Schritt damit, dass er im November zum Stadtverbandsvorsitzenden gewählt wurde und eine ‚Aufgabenverteilung‘ auf mehrere Schultern begrüßen würde. Als neuer Vorsitzender wurde Michael Hanke einstimmig gewählt.



Die Versammlung wünschte ihm viel Glück und Geschick für diese Aufgabe. Dr. Wilhelm Priesmeier, der Bundestagskandidat der SPD, diskutierte anschließend mit den Mitgliedern seine Vorstellungen zur Arbeit im neuen Bundestag. Alle Anwesenden wünschten ihm für diese Aufgabe alles Gute und hoffen, dass er den ‚Sprung‘ in den Deutschen Bundestag in Berlin ab Herbst dieses Jahres schaffen wird.

## HILWARTSHAUSEN

### Sicherheit wird in Hilwartshausen ernst genommen

(al) Der SPD-Ortsverein Hilwartshausen hat sich in der örtlichen SPD-Zeitung POSTILLE an die Bürgerinnen und Bürger gewandt, um mit einer Fragebogenaktion Gedanken, Wünsche und Änderungsvorschläge zum Thema Sicherheit auf den Straßen und Gehwegen in Hilwartshausen zu erfragen. Problembereiche wie unzureichende Straßenbeleuchtung, marode Bürgersteige, die Einführung von Tempo 30-Zonen und evt. aufzustellende Fußgängerampeln sollten die Bürgerinnen und Bürger an den SPD-Ortsverein melden.

Eine solche Umfrage wurde zum ersten Mal in Hilwartshausen durchgeführt. Die unerwartet große Resonanz in Form von Rückmeldungen und vielen Vorschlägen zu den einzelnen Themenbereichen unterstreicht wieder einmal die Notwendigkeit, auf die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger gezielt einzugehen.

Nach ersten Auswertungen wurden verschiedene Arbeitsgruppen gebildet, um sicher zu stellen, dass alle eingereichten Vorschläge diskutiert und - soweit es die Finanzen es zulassen - in die Praxis umgesetzt werden. Noch vor der nächsten Ortsratssitzung werden sich die Arbeitsgemeinschaften zusammensetzen, eine Prioritätenliste erstellen und den Ortsrat mit der Umsetzung beauftragen.



**AMELSEN**  
**Manfred Thiele**  
Tel. 05562 / 99 99 17



**DASSEL-KERNSTADT**  
**Max Schlüter**  
Tel. 05564 / 457



**HILWARTSHAUSEN**  
**Achim Lampe**  
Tel. 05564 / 2486

## LAUENBERG

### Es geht los: Der Badesee Lauenberg

(gm) Die Planung für den Umbau des Freibades Lauenberg ist fertig - nun folgt die Phase der Umsetzung! In den politischen Gremien der Stadt Dassel waren teilweise von der CDU erhebliche Vorbehalte gegen das Projekt geltend gemacht worden. Die Finanzplanung - ca. 32.000 • durch Spenden einzubringen - sei unrealistisch und der Aufwand würde sich grundsätzlich nicht lohnen. So konnte man schnell den Eindruck gewinnen, dass einige Politiker die ständige und arbeitsintensive Diskussion um den Badesee und die Freibäder in der Stadt Dassel durch Schließungen der Einrichtungen beenden wollten.

Nur durch den erheblichen Einsatz des SPD-Landtagsabgeordneten Uwe Schwarz konnte die Förderung des Freibadumbaus mit 50 Prozent EU-Mittel (maximal 134.827,67 •) erreicht werden. Diese für die touristische Entwicklung der Stadt einmalige Chance wurde genutzt, und der Ortsrat Lauenberg sowie die IG-Freibad im Verkehrsverein Lauenberg stellten jeweils mehr als 10.000 • zur Verfügung. Eine deutliche Mehrheit im Stadtrat bewilligte dann doch noch ca. 82.000 •.

Die Stimmen der Kritiker waren allerdings immer noch nicht verstummt, so dass in der Anfangsphase der Spendensammlung den ehrenamtlichen Helfern der IG-Freibad bei einigen potentiellen Sponsoren der Wind ins Gesicht blies. Trotzdem ist es gelungen, innerhalb eines sehr kurzen Zeitraums von drei Monaten Spenden und Spendenzusagen in Höhe von 26.000 • zu erhalten; bei weiteren Anstrengungen kann dann die erforderliche Gesamtsumme erreicht werden. Insbesondere das Ergebnis der Haussammlung - ca. 6.000 • in Lauenberg - hat die deutliche Unterstützung der Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger gezeigt. Und auch die Ortsvereine der SPD haben zur Finanzierung des Badeses Geld gespendet: Lauenberg 250 • und Hilwartshausen 150 •.

Die Firma FC Schramm aus Einbeck hat den Auftrag erhalten und hat Anfang April mit den Umbauarbeiten begonnen. Erhebliche Eigenleistungen sind durch die Mitglieder der IG Freibad zu leisten. Die Anerkennung und Unterstützung dieser ehrenamtlichen Arbeiten ist dabei besonders wichtig. Die freiwilligen Leistungen der Stadt Dassel (dazu gehören der Badesee und die Freibäder) haben einen besonderen Stellenwert in der Lebensqualität im ländlichen Raum und können ohne das ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger von Politik und Verwaltung nicht mehr im bisherigen Umfang erhalten werden. Daher sind alle Bürger aufgefordert, sich für diese wichtigen Einrichtungen tatkräftig einzusetzen. **Die SPD unterstützt die Initiativen der IG-Freibad!**



- Die Bademöglichkeit wird mit geringen laufenden Kosten auf Jahre gesichert.
- Es wird eine natürliche und umweltfreundliche Anlage geschaffen; zum Beispiel kann durch den Betrieb eines Filters (Pflanzen und Granulat) auf Chlor vollständig verzichtet werden.
- Der sehr gut frequentierte, in der Nähe liegende Jugendzeltplatz behält seine Attraktivität für Kinder und Jugendliche und ist im Bestand gesichert.
- Durch den naturnahen Ausbau wird eine Integration in die wunderschöne Landschaft des Naturpark Solling-Vogler erreicht.
- Die Baukosten sind im Vergleich zu einer erforderlichen Sanierung des Freibades mit Anpassung an moderne Standards gering.
- Die Wassertemperatur des Badeses wird durch eine Solarstrecke deutlich über der des unbeheizten Freibades liegen.
- Die Nutzungsdauer wird erheblich ausgeweitet und ist nicht mehr auf die Öffnungszeiten des Freibades begrenzt.
- Die touristische Attraktivität der Region wird erhöht.
- Die Anbindung an ein Radwegnetz wird verfolgt und weitergehende Nutzungen (Sportanlagen für jugendliche Skater oder Streetballspieler) oder eine Wohnmobilstationsstation sollten folgen.



**HOPPENSEN/WELLERSEN**

Helmut Dörger  
Tel. 05562 / 6221



**HUNNESRÜCK/ERICHSBURG**

Freddy Brackmann  
Tel. 05564 / 1484



**LAUENBERG**

Reinhard Hoppert  
Tel. 05562 / 1826



## Öffentliche Toiletten wurden zum „Matschraum“ umgebaut!

## LAUENBERG

(gm) In den 90iger Jahren veränderte der Kindergarten in Lauenberg sein pädagogisches Konzept von der geschlossenen Gruppenarbeit in die offene Gruppenarbeit. Bei diesen Veränderungen stellte sich heraus, dass kein geeigneter Raum für die Arbeit mit Wasserfarben, Kleister, Fingerfarben o.ä. vorhanden war.

Eine Lösung dieses Problems sahen die Mitarbeiterinnen des Kindergartens in einer Umgestaltung der bis dahin nicht mehr genutzten und renovierungsbedürftigen öffentlichen Toiletten, die unmittelbar mit

dem Kindergartengebäude verbunden waren.

Die Ortsräte der Ortschaften Lauenberg und Hilwartshausen, der Elternbeirat des Kindergartens und die Stadt Dassel als Träger der Einrichtung zeigten sich offen für dieses Projekt. Nach gemeinsamen Planungen und einer Kostenaufstellung mit allen Beteiligten war klar, dass diese Aktion nur mit sehr viel Eigenleistung durchführbar sein würde.

Durch die Bereitschaft hiesiger und entfernterer Unternehmen, Materialien kostengünstiger zur Verfügung zu stellen und den großen Arbeitseinsatz vieler Eltern und anderen freiwilligen Helfern konnte dieses Projekt umgesetzt werden. Nach einer Bauphase von 18 Monaten konnte der neue Raum mit einem „Tag der offenen Tür“ im September 2001 eingeweiht werden. Heute bietet dieser neu erstellte „Matschraum“ (hier wird übrigens nicht mit Matsch geworfen) während des Vormittags den Kindern die Möglichkeit, ihren Bedürfnissen entsprechend kreativ zu werden und den Umgang mit den unterschiedlichsten Materialien (Wasserfarben, Ton, Sand, Kleister...) zu erlernen.



## Mackensen und sein „Wecker“

(rk) Zur Kommunalwahl im vorigen Jahr erschien erstmals der „Mack'sche Wecker“, herausgegeben vom SPD-Ortsverein. Neben Berichten über das, was in Mackensen so passierte, gab es auch etwas aus der Geschichte des Dorfes und seiner Vereine. Erhebliche Beachtung fanden die jedes Mal veröffentlichten Rezepte, die von Mackenser Hausfrauen und -männern stammten.

Die Kommunalwahl selbst verlief für die SPD in Mackensen ausgesprochen erfolgreich. Von sieben Ortsratsmitgliedern stellt jetzt die SPD fünf, die beiden restlichen Sitze gingen an die CDU.

Ortsbürgermeister wurde nach einstimmiger Wahl wieder Karl Dreyer, sein Stellvertreter - einer guten Tradition folgend - als Vertreter der Minderheitsfraktion, Eckhardt Garbe.

Für die SPD sitzen im Ortsrat Klaus Hoffmann, Eckhart Fette, Carola Liehr und Renate Koch; für die CDU Marie-Luise Dictus.

Mackensens Kinderspielkreis hat nunmehr seine „Zweite Ebene“ be-

kommen. Bei einem Kinderfest der SPD war die Unterstützung aus dem Dorf so groß, dass, zusammen mit einer früheren Spende, 2.000 DM für den Spielkreis zusammenkamen. Auch andere Vereine haben großzügig gespendet, und Dank der Eigeninitiative des Spielkreises selbst (Basar und Sammlung im Dorf) reichte dann das Geld.

Im Jahr 2001 hat sich die Feuerwehr ein neues, lang verdientes Haus gebaut - zum ganz überwiegenden Teil in Eigenleistung mit

## MACKENSEN



**LÜTHORST/DEITERSEN**  
**Monika Höppner**  
Tel. 05562 / 91043



**MACKENSEN**  
**Karl Dreyer**  
Tel. 05564 / 375



**MARKOLDENDORF**  
**Michael Hanke**  
Tel. 05562 / 91128

Unterstützung einiger besonders sachverständiger Mackenser Bürger. Es ist sehr schön geworden, Mackensen kann stolz darauf sein. Und so war es nur folgerichtig, dass der Standort für den Maibaum auch dorthin verlegt wurde. Durch den Neubau der Feuerwehr wurde der Raum frei, der bisher Garage für das Feuerwehrfahrzeug war, und die Jugend in Mackensen bekam endlich einen eigenen Raum. Unter der Leitung des inzwischen vom Ortsrat einstimmig ernannten Ortsjugendpflegers Sebastian Schoppe haben die Jugendlichen selbst Hand angelegt, und das Ergebnis kann sich wahrhaftig sehen lassen! Das Geld für eine gut isolierte, winterfeste Tür ist inzwischen beisammen, so dass eigentlich keine Wünsche mehr offen bleiben.

## Auflösung des Preisrätsels im Blickpunkt Nr. 40

### SPD - die treibende Kraft

#### Die Ziehung:

Weit über hundert richtige Lösungen waren eingegangen. Monika Höppner spielte diesmal die Glücksfee und Andreas Hanke gab die GewinnerInnen bekannt.



#### Die Preisverleihung:

Der Stadtverbandsvorsitzende, Andreas Hanke, hatte die drei PreisträgerInnen des Rätsels im Blickpunkt Nr. 40 zu einem kleinen Sektfrühstück an einem Sonntagvormittag eingeladen - und alle kamen. Die Spannung war groß, denn er hatte im Vorfeld nicht verraten, wer

welchen Preis gewonnen hatte.

Ebenfalls anwesend waren die stellvertr. Vorsitzende Renate Koch, „unser“ Bundestagskandidat Dr. Wilhelm Priesmeier sowie die Pressebeauftragte Grete Andresen-Düsterdiek. Der erste Preis, einen Rundflug über Dassel, gewann **Elvira Erlitz** aus Wellersen (Foto, Mitte), der zweite Preis, einen Buchgutschein über 25 Euro, gewann Frau **Rath-Kampe** (links) aus der Kernstadt Dassel und der dritte Preis, einen Wurststrauss, ging an **Wilhelm Fricke** (hinten, Mitte) aus Ellensen.

**Allen GewinnerInnen herzlichen Glückwunsch!**



**RELLIEHAUSEN**  
**Karl Jünke**  
Tel. 05564 / 8727



**SIEVERSHAUSEN**  
**Cornelia Schmidt**  
Tel. 05564 / 1779

#### IMPRESSUM

Redaktion: Vorstandsmitglieder  
Layout: Grete Andresen-Düsterdiek

Stadtverband  
Dassel

**SPD**

Vorsitzender: Andreas Hanke  
Danziger Str. 6, 37586 Dassel-Markoldendorf  
Tel. 05562 / 91389  
Andreas.Hanke@spd-online.de

# PREISRÄTSEL

## Wie gut kennen Sie die Größe der einzelnen Dasseler Ortschaften?

Folgende Ortschaften müssen den untenstehenden Einwohnerzahlen zugeordnet werden: **Amelsen, Dassel, Deitersen, Eilensen, Ellensen, Hilwartshausen, Hoppensen, Hunnesrück, Krimmenssen, Lauenberg, Lüthorst, Mackensen, Markoldendorf, Portenhagen, Relliehausen, Sievershausen, Wellersen.**

Die Lösungsbuchstaben der roten Kästchen der Reihe nach in die untenstehenden Kästchen eingetragen ergeben die Lösung.

1.	<b>457</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input style="border: 1px solid red;" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
2.	<b>2610</b>	<input type="checkbox"/> <input style="border: 1px solid red;" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
3.	<b>208</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input style="border: 1px solid red;" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
4.	<b>204</b>	<input style="border: 1px solid red;" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
5.	<b>131</b>	<input style="border: 1px solid red;" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
6.	<b>231</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input style="border: 1px solid red;" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
7.	<b>318</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input style="border: 1px solid red;" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
8.	<b>214</b>	<input type="checkbox"/> <input style="border: 1px solid red;" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
9.	<b>1488</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input style="border: 1px solid red;" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
10.	<b>271</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input style="border: 1px solid red;" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
11.	<b>162</b>	<input type="checkbox"/> <input style="border: 1px solid red;" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
12.	<b>2306</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input style="border: 1px solid red;" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
13.	<b>724</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input style="border: 1px solid red;" type="checkbox"/>
14.	<b>839</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input style="border: 1px solid red;" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
15.	<b>1020</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input style="border: 1px solid red;" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
16.	<b>209</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input style="border: 1px solid red;" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
17.	<b>445</b>	<input style="border: 1px solid red;" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

### Lösung:

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17

- 1. Preis:**  
Eine Einzeljahreskarte für die Freibäder Dassel und Markoldendorf
- 2. Preis:**  
Einen Buchgutschein im Wert von 25 Euro
- 3. Preis:**  
Einen Wurststrauss

**Bitte senden Sie die richtige Lösung bis zum 15. Mai 2002 auf eine frankierte Postkarte an:** Henning Laue, Sollingstr. 32, 37586 Dassel-Lauenberg. Wegen des 1. Preises bitten wir um pünktliche Einsendung damit die Karte für die diesjährige Saison ausgestellt werden kann. Vergessen Sie bitte auch nicht, Ihren Namen und Adresse zu vermerken! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. **Viel Glück!**